

2016 0326

## **(46)ROTER PUNKT HOHEMARK - WEISSE-BERG**

### **(46).00 ALLGEMEINES**

Zeichen in der Natur: Roter Punkt  
Besonderheit: starker Anstieg  
Aufnahmedatum: 6. 89  
Letzte Inspektion: 2016 0326  
Länge: km 7.3; 4. 1991 km 7.4; 5. 92: km 7.22; 6. 93: 7.19; 6. 93 umgerechnet auf die Länge von 1993; 12. 93: km 7.25 (Umlegung an der Hohemark eingearbeitet); 5. 96: km 7.61 (umgelegt am Sandplacken); 9. 98: km 7.65 (unsichere Führung wegen des Umbaus der Hohemark); 9. 00: km 7.59; 10. 02: km 7.66 (an der Hohemark und am Viermärker umgelegt); 8. 2004: km 7.69; 2006-11: km 7.74; 2009-03: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-10: km 7.69 (am Rundgrenzstein leicht umgelegt); 2012-07: km 7.71; 2016 03: km 7.67.

### **LANDKARTEN:**

#### 0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite [drmvf.de](http://drmvf.de)

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

### **Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.**

#### A. Maßstab 1 : 50 000

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 7.6 (Ende)

A.2 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 6.6 (Ende)

#### B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 7.6 (Ende)

### **ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:**

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

## WEGEBESCHREIBUNG

### (46).01 HOHEMARK - (47)ROTES KREUZ/(48)SCHWARZER BALKEN/(HESS4)

Bei km 0.00 starten wir mit unserem Wanderweg (46)ROTER PUNKT am oberen Ende des Bahnsteigs **Hohemark** der **U3** am Fahrkarten-Automaten nach **links** über die Fußgänger-Ampel über die Hohemarkstraße, links ist Haus Nr. 190; wir gehen gemeinsam mit den Wanderwegen (47)ROTES KREUZ und (48)SCHWARZER BALKEN, mit uns läuft auch noch der ARCHÄOLOGISCHE RUNDWANDERWEG

und nach dem Überqueren **rechts** ab bei km 0.02; bei km 0.07 steht eine Telefonzelle links; ein Teil der Wege des Taunusklubs verläuft noch ein Stück weiter mit dem Linksbogen, nämlich die Wanderwege (28)BLAUER BALKEN, (37)GELBER BALKEN, (39)GRÜNER BALKEN, (40)RAHMEN, (45)ROTER BALKEN und (HESS4), der hier von rechts kommt.

### (48).02 (28)BLAUER BALKEN/(37)GELBER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN/(40)- RAHMEN/(45)ROTER BALKEN(HESS4) - (47)ROTES KREUZ/(48)SCHWARZER BALKEN

Wir biegen hier bei km 0.07 aus dem leichten Linksbogen **rechts** ab und gehen über den Fußgängerüberweg bis km 0.08 und dann aufwärts; etwas rechts von hier steht seit 2002 das neue Großschild des Taunusklubs.

Bei km 0.13 geht es dann unterhalb der Fußgängerbrücke mit U-Bogen nach **rechts** zurück, bis km 0.14 an der Betonwand der Brücke

und hier bei km 0.16 mit einem 180 Grad Bogen nach **links**.

Dann folgt bei km 0.19 ein **Rechtsbogen**, und ab km 0.20 geht es über die Fußgängerbrücke bis km 0.23 und danach rechts vor dem Waldrand entlang aufwärts, zwischen Waldrand links und Straße rechts; bei km 0.29 dann in den Wald hinein; und bei km 0.33 führt der Wanderweg (47)ROTES KREUZ geradeaus weiter, auf welchem auch der (HESS4) kommt. Der Weg links aufwärts heißt Brunhild-Weg, nach links zeigt ein TK-Schild

ROTER PUNKT Hohemark Sandplacken 5.7 km, Weisseberg 7 km.

### (46).03 (47)ROTES KREUZ/(48)SCHWARZER BALKEN/ARCHÄOLOGISCHER RUNDWANDERWEG/(HESS4) - ARCHÄOLOGI- SCHER RUNDWANDERWEG

Wir biegen bei km 0.33 **links** mit dem breiten **Brunhild-Weg** ab, deutlich hörbar ist die Hohemarkstraße etwa 300 m links, durch einen Rechtsbogen geht es ab km 0.86, über einen Querweg bei km 0.89. Gegen uns läuft der ARCHÄOLOGISCHE RUNDWANDERWEG. Bei km 1.02 biegt der **Goldgrubenweg** rechts aufwärts ab, wir gehen **geradeaus** weiter etwas steiler aufwärts auch auf breitem Weg. Bei km 1.21 kommt ein Querweg von rechts hinten nach links vorn. Links ist ein Schild, das zeigt:

zurück ROTER PUNKT Hohemark 1 km,  
geradeaus Sandplacken 4.7 km,

und der ARCHÄOLOGISCHE RUNDWANDERWEG kommt von rechts und führt zurück.

#### (46).04 ARCHÄOLOGISCHER RUNDWANDERWEG - ARCHÄOLOGISCHER RUNDWANDERWEG

Wir gehen bei km 1.21 **geradeaus** kräftig aufwärts weiter. Auf der Wegegabel bei km 1.34 geht der **Brunhild-Weg** halblinks weiter, wir aber geradeaus aufwärts. Bei km 1.44 sehen wir, dass wir im Wasserschutzgebiet sind. Bei km 1.49 führt am Ende eines langen Linksbogens ein Pfad rechts aufwärts ab, wir gehen dem breiten Weg weiter geradeaus nach, dann mit Bogen im Uhrzeigersinn um eine Bergnase herum. Bei km 1.61 ist links steil unter uns ein Steinbruch und ein Weg parallel, bei km 1.64 ist unser langer Rechtsbogen zu Ende, und bei km 1.65 quert der Weg von links parallel nach rechts steil aufwärts, wo er aber bald verfallen ist. Eine dicke Buche mit knorrigen freigelegten Wurzeln steht rechts bei km 1.67, ein **Naturdenkmal**.

Auf der Wegegabel bei km 1.70 gehen wir dem **rechteren** Weg **geradeaus** etwas steiler nach, bei km 1.90 wieder mit einem kräftigen Rechtsbogen um eine Bergnase herum bis km 1.93, dann steiler. Ab km 2.08 gehen wir in jungen dunklen Wald hinein, aber nur bis zum Querweg bei km 2.12, auf dem der ARCHÄOLOGISCHE WEG von vorn nach rechts hinten kommt,

#### (46).05 ARCHÄOLOGISCHER RUNDWANDERWEG - ARCHÄOLOGISCHER RUNDWANDERWEG

wir biegen bei km 2.12 **halblinks** annähernd eben ab, ab km 2.15 gehen wir sogar abwärts. Bei km 2.25 steht ein Schild

Nordwestliches Zangentor.

Hier ist rechts deutlich ein Wall bei km 2.26 zu sehen, ein **Keltenwall** der **Goldgrube**, dann ein Graben auch noch bei km 2.26. Der ARCHÄOLOGISCHER RUNDWANDERWEG kommt hier von rechts oben

#### (46).06 ARCHÄOLOGISCHER RUNDWANDERWEG - GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG

Wir gehen **geradeaus** abwärts bis zum Querweg von rechts oben bei km 2.30 und sehen hier an einem Schild, dass zumindest der Weg nach halblinks vorn,

mit dem wir ab km 2.31 weiter gehen, **Nibelungenweg** heißt. Wir gehen leicht abwärts und ab km 2.37 wieder leicht aufwärts mit den Bögen des breiten Weges. Bei km 2.54 zweigt ein breiter Weg nach rechts aufwärts ab zu einem Weg, der dann von schräg rechts hinten in unseren **Nibelungenweg** kommen wird.

Bei km 2.57 biegen wir **halblinks** in ihn abwärts ein und gehen hier über die **Höhe**, dann ordentlich abwärts mit Bogen im Uhrzeigersinn. Wir bleiben auf dem breiten Weg leicht abwärts, dann wenig aufwärts bis km 3.17, gehen dort über eine winzigste **Zwischenhöhe**, dann wieder abwärts. Links unterhalb sehen wir schon einen breiten Weg kommen, und bei km 3.26 sind wir auf einem breiten Querweg.

Hier müssen wir **halbrechts** weiter aufwärts im Tal des **Schellbachs** gehen, wir bleiben auf der von uns aus gesehen rechten Seite des Schellbachs. Bei km 3.65 kommt ein Weg von rechts und Einmündung von links hinten, bei km 3.66 ein breiter Querweg nach rechts oben, über den wir halblinks weggehen, dann mit kleinem Linksbogen und sofort wieder mit sanftem Rechtsbogen, das heißt wir behalten unsere Richtung etwa bei.

Bei km 3.75 knickt der breite Weg rechtwinklig rechts aufwärts ab, wir gehen **geradeaus** weiter halblinks

und bei km 3.78 münden wir **halblinks** in einen Querweg ein, rechts von uns ist ein Zaun. Bei km 3.79 überqueren wir den **Schellbach**, links sind sehr hohe Nadelbäume, bei km 3.85 zweigt halblinks vorn ein Weg ab, ein Schild zeigt

ROTER PUNKT Heinz-Rödding-Weg  
Zurück Hohemark  
nach vorn Sandplacken.

Wir gehen **geradeaus** vorbei an einer Abzweigung nach links und am Ende des Zauns bei km 3.87 auch an der nach rechts, dann geradeaus steil aufwärts, bei km 3.94 über einen Quergraben im Steilanstieg. Auf einen Querweg von rechts hinten nach links vorn kommen wir bei km 4.18, dahinter ist ein alter Grenzstein mit der Aufschrift:

LH, darunter 56, darunter die dritte Zeile nicht lesbar,  
auf der Abseite: GH, darunter N oder MF, darunter 18.

Ein nächster großer Grenzstein steht bei km 4.35 mit der Aufschrift auf unserer Seite:

LH, darunter 37,  
auf der nach unten zeigenden Seite 1820,  
nach oben nichts,  
nach hinten GH, darunter NE, darunter 19.

Danach gehen wir über ein kleine **Höhe** weg, bei km 4.40 mündet von links hinten ein Weg ein, es geht wieder leicht aufwärts mit allerleichtestem Rechtsbogen und bei km 4.53 kommt ein Weg von links hinten unten. Geradeaus führen zwei Wege weiter. Hier ist ein **runder Grenzstein** mit Kerben auf der Oberseite, der sogenannte **Viermärker**.

Auf der uns zugewandte Seite steht LH, darunter DE,  
nach halblinks abwärts F,  
auf der abgewandten Seite KH, darunter 28,  
auf der Oberseite des runden Grenzsteins steht 1829.

Von oben kommen der GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG und der Rote Milan herab.

(46).07 GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG - GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG

Wir gehen hier bei km 4.53 an dem runden Grenzstein **rechts** steil aufwärts; bei km 4.59 führt ein Trampelpfad halblinks fort, auf welchem von 2002 bis 2009 unser Weg verlief. Es geht geradeaus weiter steil aufwärts; bei km 4.62 stoßen wir mit unserer **Viermärkerschneise** auf einen querenden Forstwirtschaftsweg. Der GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG verläuft geradeaus weiter.

(46).08 GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG - (E3)/T(01) – (27)SCHWARZER BALKEN/(49)GELBER PUNKT/(61)GRÜNER BALKEN

Wir biegen hier bei km 4.62 **links** von der **Viermärkerschneise** ab; die alte, vor 2009 gültige Trasse kommt von links hinten bei km 4.63.

Links gegenüber sehen wir den Altkönig ab und zu durch die Bäume schimmern.

Es geht **halbrechts** weiter aufwärts.

Bei km 4.88 münden wir **geradeaus** in einen Weg ein, der von rechts hinten leicht oben kommt und gehen mit ihm bis km 4.91

und dann wieder **halbrechts** aufwärts von ihm fort. Er führt abwärts, während wir aufwärts gehen, es ist der Weg, auf dem bis 2004 weiter unten der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN zu treffen gewesen wäre. Wir gehen aber aufwärts mit Bogen im Uhrzeigersinn unterhalb des Kolbenbergs. Nach einer Bank rechts bei km 4.97 kommt bei km 5.05 ein Weg von rechts hinten oben, wir gehen geradeaus weiter, dann mit sanftestem Rechtsbogen. Bei km 5.23 mündet wieder ein Weg von rechts hinten oben ein, an dem wir vorbei gehen, links unten sehen wir den breiten Weg, auf dem der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN bis 2004 verlief. Unser Weg wird sanfter. Aus unserem Rechtsbogen zweigt bei km 5.47 ein Grasweg halblinks waagrecht ab. Bei km 5.56 kommt links ein Kahlschlag mit kniehohem Gras bewachsen und einem Knüppelwall quer zu unserem Weg links, nach dem 5 m nach dem Knüppelwall vor dem Zaun der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN bei km 5.60 bis 2004 kam, als wir ihn dann auflassen mussten. Wir gehen bei km 5.60 **geradeaus** weiter. Links ist dann bei km 5.62 der Feldberg mit drei von seinen Türmen zu sehen. Wir gehen mit sanftem Rechtsbogen aufwärts und sehen bald die Gastwirtschaft Zum Tannenheim. Unser Weg wird wieder steiler und bei km 5.82 stehen wir sowohl auf einem Querweg von links nach rechts hinten als auch auf dem Limeswall, der von links nach genau rechts quert. Von links kamen hier bis 2006 (E3)/T(01) und LIMESWEG und bogen aufwärts in unsere Wanderrichtung ab. Wall und Graben des Limes sind rechts deutlich zu erkennen. Wir gehen bei km 5.82 **geradeaus** aufwärts weiter. Dann weisen rechts Rinner-schilder

zurück Wanderweg (46)ROTER PUNKT  
zur Hohemark 5.9 km,  
Anschluss U3;

Pfeile nach halbrechts  
Europäischer Fernwanderweg E 3 Atlantik – Erzgebirge – Karpaten – Schwarzes Meer  
gleichlaufend mit dem Taunushöhenweg von Butzbach bis Kaub,

darunter  
Taunusklubwanderweg Nummer 4 Limesweg  
darunter Roßkopf 3.5 km,  
Saalburg 6.6 km,  
darunter Lochmühle-Bahnhof Saalburg 9.5 km;  
neues Schild darunter Taunusklubwanderweg Nummer 49 gelber Punkt;  
darunter Bad Homburg Bahnhof 11.3 km;  
darunter Taunusklubwanderweg Nummer 46 ROTER PUNKT Weisseberg 1.8 km:  
    daneben steht: mit dem Rechteck ROT weiter nach Schmitten 2.7 km,  
neues Schild Taunusklubwanderweg Nummer 27 SCHWARZER BALKEN Arnoldshain 4.3 km;  
darunter Wanderweg Nummer 61 Wanderweg (61)GRÜNER BALKEN Neu-Anspach 7.6 km;  
neues Schild zum Wanderparkplatz Sandplacken 200 m mit Hirschkäfer und Milan;  
extra Schild Anfahrpunkt Rettungsfahrzeuge HG -36;

Wir gehen **geradeaus** aufwärts bis auf die querende Asphaltstraße bei km 5.85 vor der Gastwirtschaft **Tannenheim** auf dem **Sandplacken**. Hier queren seit 2006 die Wanderwege EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG(E3)/TAUNUSHÖHENWEG(01), (27)-SCHWARZER BALKEN, (49)GELBER PUNKT und (61)GRÜNER BALKEN

(46).09 (E3)/T(01)/(27)SCHWARZER BALKEN/(49)GELBER PUNKT/(61)GRÜNER BALKEN - (27)SCHWARZER BALKEN/(49)GELBER PUNKT/(61)GRÜNER BALKEN

Wir biegen hier bei km 5.85 **rechts** ab und gehen vorbei an dem **Parkplatz** noch auf unserer Seite der Straße, nicht nach links zum **Tannenheim**, es sei denn wir wollten in die Wirtschaft. Der neue Weg heißt **Klingenkopfweg**. Bei km 5.91 sind dann links viele Rinderschilder, die anzeigen:

Parallel zum Weg  
Wanderwege Taunusklub Stammklub e. V.,  
mehr Information Frankfurt/Tel (069) - 55 93 62,  
darunter Sandplacken (Pass) 669 m ü. NN,  
geradeaus  
Taunushöhenweg (E3)/T Roßkopf Saalburg,  
LIMESWEG Kastell Heidenstock, darunter Saalburg,  
GRÜNER BALKEN Bhf. Neuanspach,  
ROTER PUNKT Weisseberg, Anschluß mit BRT Schmitten,  
SCHWARZER BALKEN Arnoldshain,  
GELBER PUNKT Bad Homburg.  
zurück  
Taunushöhenweg (E3)/T Gr. Feldberg,  
LIMESWEG Rotes Kreuz Glashütten,  
ROTER PUNKT Hohemark,  
SCHWARZER BALKEN Kanonenstraße, Anschluß BRT Hohemark,  
Siegfried Rumbler Weg Grenzstein-Rundwanderweg.

Seit 1996 geht es hier nicht mehr links von diesen Schildern in den Wald - die Wanderwege (27)SCHWARZER BALKEN, (46)ROTER PUNKT und (61)GRÜNER BALKEN waren von einem Unbekannten von einem Pfad durch dichten Wald auf die Forstwirtschaftswege umgelegt worden - sondern **geradeaus** weiter auf dem Klingenkopfweg, 2006 stand hier ein neuer Gedenkstein mit der Aufschrift

Im Namen des gesamten Militärpersonals, das seit dem Zweiten Weltkrieg auf diesem Berg stationiert war, drücken wir unsere Dankbarkeit gegenüber den Bürgern der umliegenden Gemeinden aus, die uns so offen aufnahmen und unseren Aufenthalt in Deutschland so angenehm und unvergesslich machten

Danke  
darunter zwei sich gratulierende SED-Hände

### Und derselbe Text auf Englisch

From all of the American military personnel who were stationed on this mountain top since world war II, we would like to express our gratitude to the citizens of the surrounding communities who so openly accepted us and made our stay in Germany so memorable and enjoyable.  
Thank you

Ein Elektro-Schaltkasten steht bei km 5.96 rechts, bei km 5.97 mündet ein Forstwirtschaftsweg von links hinten, und ein Asphalt-Weg führt nach rechts vorn, bei km 6.04 ist links ein Wall am unteren Ende des Parkplatzes, am oberen Ende des Parkplatzes sind wir kurz vor dem Ende des Asphalt bei km 6.10; rechts zeigt ein Wegekreuz

zurück TAUNUSHÖHENWEG, darunter G. Feldberg 2.8 km,  
geradeaus Saalburg 6.5 km, Hessenpark 5.3 km.

### An seinem Pfosten zeigen Rinerschilder:

geradeaus (E3)/T(01) Roßkopf, Saalburg,  
zurück Sandplacken., Gr. Feldberg,

### (46).10 (E3)/T(01)/(49)GELBER PUNKT - (54)RAHMEN

Wir biegen hier bei km 6.10 hinter dem Parkplatz seit 1996 mit den Wanderwegen (27Z)-SCHWARZER BALKEN ZURÜCK, (46)ROTER PUNKT und GRÜNER BALKEN ZURÜCK(61Z) **links** ab, ab km 6.12 dann auf Grasweg 5 m rechts vom Parkplatz, über die Höhe geht es bei km 6.16 weg und sanft abwärts.

Bei km 6.18 am Ende des Parkplatzes biegen wir **rechts** auf einen Schotterweg ab, der Schotter hört aber bald auf, dann folgt befestigter Lehmweg.

Und bei km 6.32 geht es dann **links** abwärts mit Forstwirtschaftsweg weiter, kräftig abwärts bis auf den querenden Forstwirtschaftsweg bei km 6.75, auf welchem der Wanderweg (54)-RAHMEN quert.

### (46).11 (54)RAHMEN - (61)GRÜNER BALKEN

Wir gehen bei km 6.75 **geradeaus** weiter über den Oberen Hangweg, weiter auf Forstwirtschaftsweg, bei km 6.86 über ein **Bächlein**, wieder aufwärts bis km 6.92, abwärts und bei km 6.94 über den breiten Weg, auf dem von rechts unten der Wanderweg (61)GRÜNER BALKEN kommt.

### (46).12 (61)GRÜNER BALKEN - (27)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 6.94 **geradeaus** weiter, durch die nächste **Senke** mit **Bächlein** bei km 6.99, dann wieder leicht aufwärts bis km 7.05, dann eben und zuletzt ganz leicht abwärts bis auf einen doppelt breiten Forstwirtschaftsweg,

in den wir bei km 7.12 **halblinks** einbiegen und mit dem wir dann bis vor den Asphalt des **Parkplatzes Hegewiese** bei km 7.18 gehen, von halbrechts hinten kommt hier ein Weg, links liegt der Parkplatz.

Wir biegen vor dem Parkplatz **halbrechts** ab, überqueren den nächsten Weg von rechts nach links bei km 7.19, rechts vom Asphalt, den wir nicht betreten. Hier kommt seit 2011 der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN von links, der auf dem Pfad auf der anderen Seite der Straße Schmitten – Sandplacken immer wieder einwuchs.

#### (46).13 (27)SCHWARZER BALKEN - (45)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 7.19 geradeaus weiter; bei km 7.20 ist rechts eine Sitzgruppe und halbrechts geht ein Grasweg fort, wir gehen **geradeaus** weiter aufwärts.

Halblinks zurück ist der Feldberg zu sehen mit vier von seinen Türmen.

Wir gehen **geradeaus** aufwärts an der Sitzgruppe vorbei und auch vorbei an dem Schild Loipe Start am Querweg bei km 7.23. Das Schild zeigt nach rechts, links von unserem Weg ist ein Einbahnstraßen-Schild, wohl für die Loipe. Wir gehen mit Grasweg aufwärts, ab km 7.27 dann auf Waldteppich-Weg, vorbei bei km 7.33 an einer Fahrspur nach halblinks vorn, bei km 7.35 steht rechts ein topographischer Punkt. Danach wird der Anstieg steiler, bei km 7.41 zweigt im Steilanstieg eine Fahrspur ab, bei km 7.49 ist rechts die **Höhe** des Berges, die für unseren Weg haben wir schon bei km 7.50 überschritten, wir sind auf dem **Weißer Berg**. Danach geht es steil abwärts, bei km 7.60 und km 7.64 an Fahrspuren rechts aufwärts vorbei bis km 7.75 auf den Querweg mit dem Wanderweg (45)ROTER BALKEN, welcher aus dem **Weißer Weg** entgegen kommt und nach rechts abbiegt.

Nach rechts steht Oberursel mit dem ROTEN BALKEN an, geradeaus Schmitten auf dem Weg namens Weißer Weg. Zurück weist ein Schild Zum Sandplacken 2.5 km, Hohemark 7.0 km.

Der Weg nach links gabelt sich mehrfach, etwa 500 m links ist wieder ein Einbahnstraßen-Schild. Hier endet unser Wanderweg (46)ROTER PUNKT bei km 7.75.

#### Zuständiger Verein:

Von	Bis	Verein	Markierer
km 0.00 Hohemark U3 Automat	km 7.75 Kreuzung Weißer Weg	Stamm-kl.	Tschiesche